

# Kemsthal-Bole

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 41. |

Dienstag den 16. März 1897.

| 58. Jahrgang

## Amthche Bekanntmachungen. K. Regierung des Neckarkreises.

### Zusammensetzung

des Schiedsgerichts der gemeinsamen Bauunfallversicherung der Amtskörperschaft und der Gemeinden des Oberamtsbezirks Waiblingen.

Vorsitzender: Regierungspräsident von Niekert in Ludwigsburg,

dessen Stellvertreter: der jeweilige stellvertretende Vorstand der K. Regierung des Neckarkreises.

Besitzer:

A) Von dem Amtsversammlungsausschuß ernannt:

1) Oberamtswegmeister Krämer in Winnenden,  
dessen erster Stellvertreter: Schultheiß Reinhard in Kleinheppach,  
dessen zweiter Stellvertreter: Schultheiß Mung in Leutenbach.

2) Schultheiß Kayser in Degnach,  
dessen erster Stellvertreter: Schultheiß Pöpple in Hochdorf,  
dessen zweiter Stellvertreter: Schultheiß Daif in Korb.

B) Von den Arbeitervertretern gewählt:

1) Wilhelm Bögele, Straßenwärter in Korb,  
dessen erster Stellvertreter: Karl Krämer, Straßenwärter in Schwaikheim,  
dessen zweiter Stellvertreter: David Schwarz, Straßenwärter in Birkmannsweiler.

2) Friedrich Claff, Straßenwärter in Waiblingen,  
dessen erster Stellvertreter: Gottlob Heinrich, Vorarbeiter in Waiblingen,  
dessen zweiter Stellvertreter: Ludwig Max, Straßenwärter in Winnenden.

Zur Beurkundung.

Regierungs-Präsident: J. B. Oberregierungsrat Holland.

Ludwigsburg, den 1. März 1897.

Vorstehendes wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Waiblingen, den 12. März 1897.

K. Oberamt: Bertsch.

In Steinberg, Unterurbach, Riedelsbach, Geradstetten, Haubersbrunn, Rohrborn, O.A. Schornborn und in Eßlingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Waiblingen, den 13. März 1897.

K. Oberamt: Am. Frisch.

## K. Amtsgericht Waiblingen.

In das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen wurde heute eingetragen:

### „Ziegelwaarenfabrik Winnenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Winnenden.

Gesellschaftsvertrag vom 22. Februar 1897.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung einer Dampfziegelei zwecks Herstellung und Verkauf von Thonwaren. Das Stammkapital beträgt 200 000 Mt. — Geschäftsführer sind: 1) Friedrich Pfähler, Kaufmann in Winnenden, 2) Gottlob Häufermann, Kaufmann in Winnenden, 3) Reinhold Glez, Privatier in Stuttgart, 4) Oskar Hiemer, Stadtschultheiß in Winnenden, 5) Friedrich Kreh, Konditor in Winnenden und erfolgt die Zeichnung für die Gesellschaft durch 2 derselben so, daß sie zu der Firma der Gesellschaft ihre Namen beifügen. Die Bekanntmachungen geschehen durch das Winnender Blatt.

Den 13. März 1897.

Oberamtsrichter Bsch.

## Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Hall, b) Heilbronn, c) Neutlingen, d) Ravensburg und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag, den 3. Mai 1897 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 1. April ds. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegelle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlage beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber

### Fortbildungsschule.

Die Visitation der Fortbildungsschule Töchter jüngere Abteilung (Hr. Schullehrer Häußler) findet nicht Montag den 15. März, sondern Dienstag den 16. März, nachmittags 1/2 5 Uhr statt.

Die Pflüchtigen haben hiezu pünktlich und vollständig zu erscheinen.  
Waiblingen, den 14. März 1897.

Agl. Ortschulinspektorat: Finckh.

müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;

3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;

4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).  
Stuttgart, 27. Februar 1897. v. D. W.

Waiblingen.

## Rechnungspublikation.

Die Stadtpflege-Rechnung pro 1. April 1895/96 wird am nächsten Mittwoch, den 17. März, vormittags 11 Uhr auf dem Rathause publiciert, wozu die Bürgerschaft hiemit eingeladen wird.  
Den 15. März 1897. Stadtschultheiß Röcker.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

In der Nachlasssache der **Heinrich Faller**, Schneiders Witwe hier, kommt das vorhandene **Wohnhaus** 1/4tel an Gebäude Nr. 485 einem 2stöckigen Wohnhaus am Fellbacher Thor, Brandversicherungs-Anschlag 1080 M., waisengerichtlich taxirt zu 1100 M. am nächsten **Mittwoch, den 17. d. Mts., vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Bei günstigem Verkaufsergebnis wird der Zuschlag sofort erteilt. Kaufsüchtiger sind eingeladen.  
Den 13. März 1897. **Ratschreiberei: Böcker.**

Buch.

## Jagd-Verpachtung.

Am nächsten **Donnerstag den 18. März 1897, nachmittags 1 Uhr**

wird die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung wieder auf weitere 6 Jahre auf hiesigem Rathause vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 13. März 1897. **Schultheißenamt: Halbgewachs.**

Revier Schorndorf.

## Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag, den 27. März Nachmittags 1 Uhr** in der Löwenwirtschaft zu Schorndorf, aus den Staatswaldungen **Bibensee, Schnepfenbüchel, Krähenberg, Köden, Dicke, Unterheuberg, Kammergehren, Breitengehren, Besoldungswies, Sandbühl** und **Schlierben:**

6 Eichen (vord. Schlierben) mit 2,5 Fm.;  
Langholz: 551 Fichten, 33 Föhren und 240 Weisstannen mit Fm.: 93 I., 217 II., 216 III., 166 IV., 5 V. Cl.; darunter Föhren 5,1 III., 14,1 IV. Cl.;  
Sägholz: 23 Fichten, 21 Föhren und 111 Weisstannen mit Fm.: 185 I., 33 II., 9 III. Cl.; darunter Föhren: 6,4 I., 10,6 II., 4,7 III. Cl.  
Zum Vorzeigen des Holzes sind angewiesen die Forstwärte **Manz in Haubersbrunn, Gerslauer in Oberurbach, Funk und Alter in Blüderhausen.**

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tod unseres lieben unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Großvaters

**Gottfried Häbich,**  
Weingärtner,

für die zahlreichen Blumenpenden, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer sagen ihren besten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

## Zur Mostbereitung

**Corinthen,**

**Schwarze und gelbe Bibeben**  
hält bei billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.

**Stuttgart. Victor Kurz Nachf.**

**Joseph Gerny,**  
Wilhelmsstraße 2.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in besten deutschen und englischen Fabrikaten, sowie

**große Partie Stoffreste**

von 50 cm. bis 4 Meter, welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgebe.

Auch Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

**Karl Wolff, Tuchhandlung,**  
Tübingerstr. 15 Entresol, Stuttgart.



Eine Partie **Bigonia** und **Baumwollgarn** mit kleinen Flecken von 75 Pfg. per Pfund an. Gleichzeitig bringe ich mein vorzüglich, garantiert echtes **Diamant-Schwarz-Doppeltgarn** in Erinnerung

Garantiert echtfarbige **Strümpfe** und **Strumpflängen** zu sehr billigen Preisen bei **H. Herion, 18 Königsstraße 18. Stuttgart.**

Waiblingen.

## Kindergarten.

Nach längerer Abwesenheit und Erholungszeit, bin ich wieder hieher zurückgekehrt, und möchte so gerne meine frühere Berufstätigkeit wieder aufnehmen. Erlaube mir deshalb, mich den geehrten Eltern anzubieten die ihre Kinder nicht in die städt. Kinderpflege schicken, und hoffe, ich werde das alte Vertrauen das mir in früheren Jahren so reichlich zu Teil wurde, wieder genießen zu dürfen. Da es mir ein redliches Streben sein wird, die l. Kleinen mit großer Treue und Liebe, nicht bloß zu unterhalten mit kl. niedlichen Arbeiten, sondern ihnen auch belehrende Unterweisung zu geben.

Der Eintritt könnte sofort geschehen in meiner Wohnung im Hause des Herrn **Schreiner Meister Kienzle** bei **Fräul. Bernhard.**

Ergebenst  
**Schwester Luise Müller.**

## Fellbach Geschäftshaus- Verkauf.

Umzugs halber verkaufe ich am **22. März, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus mein in bester Lage sich befindliches und bis 1. Juli beziehbares Haus. Dasselbe enthält einen gewölbten Keller, im Erdgeschoß einen Laden, Contor, Nebenzimmer und Magazin, im 1. Stock 3 heizbare, 1 unheizbares Zimmer, Küche etc., im 2. Stock 1 großes heizbares Zimmer und darüber eine mit Zink gedeckte Plattform, außerdem 2 gehobte Kammern und Bühnenraum. Außer einem Specerei- und Kleiden-Geschäft kann jede Art von Geschäft auf dem Haus betrieben werden.

**Johs. Pfander,**  
Kaufmann.

## Zu verkaufen

1 Schnapsbrennerei Einrichtung  
1 Vidapparat  
1 Leiterwagen  
1 Pritschenwagen  
Lagerfässer von 17-28 Hl.  
Inhalt.  
**Brauerei Kolb,**  
Stuttgart.

**Schuld- & Bürgscheine**  
empfiehlt **C. F. Bud.**



**Maria-zeller**

**Magen-Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Gallenleibigkeit oder Verstopfung.  
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche M. 1.40. Central-Verband durch Apotheker **Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schühengel“, Kremser (Mähren).** Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Waiblingen: Apoth. D. Straße, Untere Apoth.**

Waiblingen.

14 Nr

## Acker

im schmalen Pfad hat zu verpachten **H. Eichenbrenner, Glaser.** Auch findet bei Obigem ein gut erzogener Junge eine

**Lehrstelle.**

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit anzuzuleihen durch **Emil Conz, Waiblingen.**

# Julius Schraders Kunst-Moßsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Hausstrunkes (Kunstmoßes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt. Julius Schrader in Feuerbach.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Kunst-Moßsubstanzen in Extraktform Port. zu 150 Lit. Mt. 3.20 (ohne Zucker). In Waiblingen bei: Apoth. Marggraff. Winnenden: Apoth. Smelin. Untertürkheim: Apotheke. Fellbach: Apotheke.

## Billig

kauft man Confirmanden-Anzüge, Topp-Anzüge 1- und Zweihä, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Gabelockts, Topp, Sosen, Knaben-Anzüge, Arbeitskleider 2c.

## Gut

gearbeitet und modern geschnitten sind alle von mir gefertigten Kleider

## und reell

wird Jedermann von mir bedient.

## Größte Auswahl in Stoffen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

## Carl Robert,

Stuttgart

Herrnkleiderfabrik gegr. 1839  
Marktstraße 11, Ecke  
Karlsstraße.

Auf die Firma genau achten.

Die wirklich ätteste, allein ächte  
Bergmann's

## Lilienmilch-Seife

ist nur von Bergmann & Cie., Berlin v. Trbst. a. M., Marke: Dreieck mit Erdvogel und Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, daß sie keiner Reclame mehr bedarf.

Borr. Stk. 50 Pf. bei

Th. Daiber, Friseur.

Wentelsbach.

Einen 16 Wochen

alten Zucht-Eber und

zwei Läufer Schweine

steht dem Verkauf aus.

Bäder Härer.

# Göppinger Knochenmehl

billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, daher von vorzüglicher Wirksamkeit und von hervorragenden praktischen Bandwirten für Galmfrucht, sowie Futter- und Knollengewächse als ganz ausgezeichnet bewährt befunden, Gehaltsgarantie 28-29% Phosphorsäure, 1-1 1/2% Stickstoff, hält zur Frühjahrssaat bestens empfohlen

Göppinger Gelatine- und Leimfabrik  
G. Fezer.

Bezirks-Niederlage: Louis Baumann, Winnenden.

## Zur Frühjahrscour

hat sich Dr. Hartmanns Blutreinigungs-Hee als das wirksamste, billigste und angenehmste Mittel erwiesen.

Man verlange stets nur Dr. Hartmann's Blutreinigungs-Hee

Schutzmarke „Wegweiser“



Per Karton 75 Pfg.

Zu haben in Waiblingen in der unteren Apotheke von Strähle

## Spiegel,

Bilder, Rahmen,

Haussegen,

Einrahmungen

jeder Art billigst.

## W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,  
Telephon 3148.

Waiblingen.

## Schöne Rosenbäumchen

um zu räumen von 40 Pfg. an empfiehlt

W. Widmayer,  
Handelsgärtner.

## Danksagung

Seit langer Zeit litt ich im höchsten Grade an der Flechte, welche mir zeitweise große Schmerzen verursachte. Trotz aller angewandten ärztlichen Mittel wurde es nicht besser, sondern immer schlimmer. Aber Dank Ihres vorzüglich innerlichen Heilverfahrens ist die Krankheit seit einem halben Jahre gänzlich verschwunden. Allen Flechtenleidenden möchte das vorzügl. Heilverfahren der homöopath. Klini in Köln bestens empfehlen. Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer W. Dera, Berlin. Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Strarke überhaupt und Massenteste Geheilte) franko.

Homöopath. Klinik für alle inneren und äußeren Krankheiten in Köln. Ärztliche Leitung. Behandl. auswärtiger Patienten briefl. und gewissenhaft. Medicin-Versandt durch Apotheke.

Adr.: Homöopath. Klinik, Köln a. Rh.

## Abfall-Gerste Abschöpf-Gerste Malzkeime

sind fortwährend zu haben.  
Malzfabrik Dachau,  
Stuttgart, Kolbstraße Nr. 14.

## Wohnungs- Miet-Verträge

empfehlen C. F. Sud.

## Stuttgart. Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

## Überinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschgasse 5

jetzt Marktstr. 7



## E. OPPENLÄNDER

Uhrmacher u. Optiker

b. d. U. Kirche

Waiblingen empfiehlt bei billigsten

Preisen unter Garantie:

Uhren in Gold, Silber

und Nickel

Regulateure, Wand- und

Wederuhren

Uhrketten

Gold- und Silberwaren:

Ringe, Brochen, Boutons,

Colliers, Armbänder,

Cravatnadeln, Manchetten-

Knöpfe

Silb. Gf- und Caffeelöffel.

Optische Waren:

Brillen, Zwider,

Barometer, Thermometer.

Reparaturen jeder Art

billigst Achtungsvollst:

der D b i g e.

Waiblingen.

Schöne

## Malzkeime

sind zu haben bei

Gottlob Klingler, Vorstadt.

## Württemberg.

Waiblingen, 13. März. Zu der am letzten Mittwoch im Postsaale stattgehabten Versammlung des Gewerbevereins — der ersten unter dem Vorsitze des neuen Vorstandes — hatten sich die Mitglieder um so zahlreicher eingefunden, als denselben ein von Herrn Apotheker Strähle freundlichst zugesagter Vortrag über „die Chemie der Gase“ in Aussicht stand. War nun auch dieses Thema dem größeren Teile der Mitglieder ein gänzlich fremdes Gebiet, so verstand es doch Herr Strähle seinen interessanten Stoff in so allgemein faßlicher Weise vorzutragen, daß wohl Niemand über die Eigenschaften des zur Atmung unentbehrlichen Sauerstoffs, des einen Bestandteil (1/10tel) des Wassers bildenden Wasserstoffs, wie auch der in neuerer Zeit in flüssigem Zustande in den Handel gebrachten Kohlenäure im Unklaren geblieben sein wird, um so mehr als vielfache Experimente das Verständnis erleichterten und allgemeinen Beifall fanden, wie z. B. das Verbrennen von Schwefel und Phosphor, von Aluminium und Eisendraht in Sauerstoff (ein kleines Feuerwerk im Glase), die schubartige Explosion des Gemisches von Sauerstoff und Wasserstoff (Knallgas), die Ueberführung der flüssigen Kohlenäure in schneeartige Krystalle und das Gefrieren des Quecksilbers in denselben 2c. Daß Tiere in reiner Kohlenäure schnell und schmerzlos sterben, wurde an einem in ein Glas gesetzten Sperling gezeigt.

Zum Schlusse wurde noch der neue Leuchtstoff, das Acetylen gas besprochen, das zu dessen Erzeugung nötige schlackenartige Calciumcarbid vorgezeigt und durch Zusatz von Wasser dieses Gas dargestellt, von dessen außerordentlicher Leuchttrast sich dann die Anwesenden überzeugen konnten.

Der Verein ist Herrn Strähle für diesen lehrreichen Vortrag zu großem Danke verpflichtet, welchem Danke Herr Vorstand Held im Namen der anwesenden Mitglieder zu gebührendem Ausdruck brachte.

Waiblingen, 15. März 1897. Gestern Nachmittag fand im Saal des Gasthofs zur Sonne hier eine stark besuchte Versammlung des Bundes der Landwirte statt. Aus Beinsteln, Wittenfeld, Ebersbach, Hegnach, Hohenacker, Neustadt, Korb und Strümpfelbach, wie aus der Oberamtsstadt waren Weingärtner, Bauern und Freunde der Landwirtschaft in so großer Zahl erschienen, daß der Saal nicht alle faßte.

Herr Theodor Körner aus Stuttgart sprach über Aufgaben und Ziele des Bundes der Landwirte. Er führte unter Anderem aus: Der Bund d. L. ist aus der Not der Zeit entstanden. Die Notlage der Landwirtschaft mußte unseren Bauern darüber die Augen öffnen, daß nur ein einiges Zusammenhalten ihnen die Aussicht gibt, Einfluß auf die Regierungen, die gesetzgebenden Körperschaften und die Parteien zu gewinnen. Der Niedergang der Preise bei den Erzeugnissen der Landwirtschaft ist zurückzuführen auf die falsche Wirtschaftspolitik, die in den Handelsverträgen zum deutlichsten Ausdruck gelangte. Aber neben den Handelsverträgen übte auch das an den Börsen spekulierende Großkapital einen schädigenden Einfluß auf die Landwirtschaft aus. Den Bemühungen des Bundes d. L. ist es gelungen, ein Börsengesetz herbeizuführen, welches die Auswüchse der Spekulation in Brotfrüchten zu beseitigen geeignet wäre. Leider suchen die Spekulanten das Gesetz mit List zu umgehen, aber es wird die Aufgabe des Bundes d. L. sein, mit allen Mitteln dessen strenge Durchführung zu erstreben. Redner

ging sodann noch auf die Agitation und Organisation des Bundes d. B. über und betonte, daß bei treuer Arbeit sicher eine Besserung der Lage unseres Bauernstands erhofft werden darf. Nicht Parteipolitik, sondern praktische Politik will der Bund der Landwirte treiben nach den Grundsätzen: „Jedem das Seine“ und „Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert“.

Nach dem Vortrag fand eine sehr lebhaft Besprechung statt. An derselben beteiligten sich: Herr Daniel Häberle aus Waiblingen, der über Kunstbäuer sprach, Herr Ludwig Griebhaber aus Bittensfeld, der über die Ortsabteilung Bittensfeld berichtete und seine Erfahrungen mitteilte, die Herren D. Schäzle, Christian Späich und Karl Späich aus Waiblingen, die ihr volles Einverständnis aussprachen und die Benützung der technischen Fortschritte der Neuzeit empfahlen.

Herr Körner erwiderte darauf, daß die Bauern gern diese Fortschritte mitmachen würden, wenn nur der Geldbeutel kein so Rück-schrittler wäre.

Herr Stiftungspfleger Deblon aus Beinsfeld machte auf die Hauptforderung des Bundes: mittlere Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die die Kosten des Anbaus lohnen, aufmerksam und forderte zur Ausbreitung des Bundes auf. Herr Gisler Stadler aus Waiblingen erinnerte an die Lage des Handwerks. Herr Gottlob Willinger aus Waiblingen betonte die Gemeinsamkeit der Interessen der Landwirte, der Handwerker und der Kaufleute und forderte die Anwesenden auf, Herrn Körner zu danken, indem sie ein Hoch auf den Bund der Landwirte ausbringen, was begeisterte Zustimmung fand.

Die Versammlung, welche von dem Vorsitzenden der Bezirks- und Ortsabteilung (des B. d. B.) Waiblingen, Herrn Karl Bögele aus Waiblingen, umsichtig und unparteiisch geleitet worden war, verlief in lebhafter Stimmung und in schönster Eintracht. Alle Teilnehmer gingen befriedigt nach Hause mit dem Wunsch, öfter in solcher Weise zusammen zu kommen.

**Enderzbach, 13. März.** Bei der heute vorgenommenen Ortsvorsteherwahl haben von 188 wahlberechtigten Bürgern 175 abgestimmt. Es erhielten Stimmen: Revisionsassistent Walter, Waiblingen 129, Buchhalter Westermayer in Zwickalten 37, Assistent Heinzelmann dahier 9. Ersterer ist somit gewählt. Die Vorstellung der Kandidaten erfolgte am Donnerstag Abend.

**Ulm, 13. März.** Gestern Nacht brach im Gasthaus z. Bad. Hof ein Zimmerbrand aus wobei Zahlmeisterapplikant Wilh. Mack vom 2. Inf. Reg. in Weingarten erstickte und verbrannte.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 13. März.** In der Budgetkommission des Reichstags stimmten für den 1. Kreuzer die Konservativen, die Nat. Liberalen und der Antisemit Werner, für den 2. Kreuzer nur die Konservativen und die Nat. Liberalen. — Die Kommission lehnte ferner mit 16 gegen 11 St. den Vorschlag „Ersatz Falke“ ab und nahm mit großer Mehrheit die beiden Kanonenboote an. In der weiteren Beratung wurde die 1. Rate zum Bau des Torpedodivisionsboots (873 000 Mk.) mit 14 gegen 11 Stimmen abgelehnt; ferner die 1. Rate zur Herstellung von Torpedobooten mit 1800 000 Mk. mit 16 gegen 11 St. abgelehnt.

**Berlin, 13. März.** Die Budgetkommission des Reichstags lehnte heute den ersten Kreuzer mit 16 gegen 11 und den zweiten Kreuzer mit 17 gegen 10 Stimmen ab.

— Vor ungefähr zwei Jahren hatte ein 5-jähriger Knabe in Hofweier einen etwa 2 Zentimeter langen Drahtnagel verschluckt. Man vermutete denselben im Magen und wandte Brech- und Abführmittel an, doch ohne Erfolg. Der Knabe aber kränkelte von der Zeit an, und die besorgten Eltern suchten Hilfe bei verschiedenen Ärzten, aber auch ihre Mittel waren vergebens. Kürzlich nun bekam der Knabe starken Husten, wobei der Nagel wieder zum Vorschein kam. Derselbe war stark oxydiert.

### Ausland.

Wie die Köln. Zig. aus Kandia vom 9. ds. meldet, haben auch vor den Thoren Kandas Kämpfe zwischen Paschibozuks und Aufständischen stattgefunden. Die Türken verloren 60 Tote und Verwundete. Der Stadt Kandia ist mit Brandlegung gedroht worden.

Ueber die Ankunft der „Kaiserin Augusta“ und die Beschießung am 21. Febr. enthält die R. Z. einen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

Es war Früh Morgens 8 Uhr, als 21 gleichmäßig abgefeuerte Kanonenschläge den Bewohnern Kanaas die Ankunft eines neuen Kriegsdampfers meldeten. Die Kaiserin Augusta zog die Flagge auf und gab den Kretern dadurch das Zeichen, daß auch unser deutsches Vaterland Anteil an ihrem Schicksal nimmt. In knapp 11 Tagen hatte dieser Drei-Schraubenkreuzer, eines unserer schnellsten Kriegsfahrzeuge, die Reise um Europa zurückgelegt und war noch rechtzeitig angekommen, um an der Aktion der Mächte teilnehmen zu können. Die ersten Befehle gelten dem Landungskorps. 50 kräftige, kampfbegierige Jünglinge stieher auf Deck in Reih und Glied, um die herabgelassenen Boote zu besetzen. Der Kommandant, Kapitän zur See Koch, hält noch eine kurze Ansprache an seine Soldaten, die mit den Worten schließt: „So geht mit Gott, dient Eurem Kaiser und macht dem Vaterlande Ehre!“ Mit musterhafter Exaktheit erfolgte die Ausschiffung, und bald wehte auch unsere Kriegsflagge als sechsste neben dem Halbmond auf dem Festungswalle. Die Aufständischen haben heute wieder allenthalben

Erfolge aufzuweisen, die Muselmänner werden von allen Seiten ins Kreuzfeuer genommen und von Stunde zu Stunde weiter nach der Stadt zurückgedrängt. Ein engl., ein italien. und ein französ. Schiff sind westlich von der Stadt, gegenüber dem Dorfe Platania hinter Theodoru, angelassen, um dort die Lage im Auge zu behalten. Gegenüber auf Akrotiri weht auch die griechische Flagge, die Aufständischen haben die Türken aus 2 Forts vertrieben und nähern sich trotz der wiederholten Warnungen des italienischen Platzkommandanten der Subastraße. Jetzt können die Mächte, die mit der Besetzung der Stadt auch die Verpflichtung für die Sicherheit derselben übernommen haben, nicht länger teilnahmslos zusehen, der ital. Admiral signalisiert gegen 5 Uhr Nachmittags die Eröffnung des Feuers, und die Kaiserin Augusta, die erst Morgens am weitesten östlich auf der Rhede vor Anker gegangen war, also gegen die Höhen von Akrotiri fast frei lag, gab den ersten Schuß. Die Granate platt in der Luft. Inzwischen eröffnet auch die Maria Theresia und ein Teil der übrigen Kriegsschiffe — das englische, das russische und das ital. — das Feuer. Furchtbar dröhnt der Kanonendonner, Fenster und Türen krachen in den Fugen. Etwa 30 Schiffe sind in wenigen Minuten gefallen, die Angreifer ziehen sich zurück, der Zweck ist erreicht, die Stadt ist gerettet, also ist es genug des grausamen Spiels. Feuereinstellen wird kommandiert, und die ehernen Schlünde verstummen. Der Eindruck, den die Beschießung der Aufständischen in der Stadt macht, war ein gewaltiger. Mit dankbarem Entzückungsbegrüßten die Muhammedaner das Eingreifen der Mächte zu ihren Gunsten, ihre feurige Erregung kannte keine Grenzen. Anders natürlich schienen die wenigen Christen gestimmt, die erst vor einigen Tagen, auf den Schutz Europas rechnend, nach hier zurückgekehrt waren. Thränenden Auges und mit einem Ausdruck der Verzweiflung im Gesicht schlichen sie durch die Straßen. Sie nennen es eine Barbarei, auf Leute zu schießen, die ihr Vaterland vom Unterdrücker befreien wollen. Vergebens sucht man den Irrtum dahin aufzuklären, daß die Beschießung auf internat. Beschluß und Befehl erfolgte und geschehen mußte, um die Stadt vor der vollständigen Zerstörung zu bewahren, d. h. nicht allein türkisches Eigentum, sondern auch christliches Besitztum von Millionen Franken im Werte zu schützen.

In Kanea ist am 10. März ein ital. Transportschiff mit 2000 Muhammedanern, Männern, Weibern und Kindern, aus Selino eingetroffen. Der Kaimalam Hussein Bey Janitscharaki erzählte dem Korresp. der Köln. Z. folgendes: „Seit 2 Monaten waren wir in Kandano, dem Hauptort der Landschaft Selino, durch die Christen eingeschlossen und hatten deren Angriffe mit unsern 150 Soldaten und 550 bewaffneten Männern zurückzuweisen. Nach dem Fall des Forts Staurus versäimmerte sich die Lage, da die griechischen Geschütze jetzt Kandano beschießen. Unsere Verluste waren unbedeutend, doch herrschte zuletzt ein vollkommener Mangel an Brot. Am Sonntag früh erließen der engl. Konsul Biliotti aus Kanea und kündigte uns an, daß 500 fremde Matrosen uns an die Küste geleiten würden. Als wir unter dem Schutze der Matrosen abzogen, stürzten sich die Christen auf uns und entrißen uns unsere Waffen und unser Gepäck, was die Matrosen nicht überall hindern konnten, da die Christen 5000 bis 6000 Mann stark waren. Die meisten von uns haben nur das nackte Leben gerettet. Das ital. Schiff hat uns herzlich aufgenommen. Jetzt wissen wir nicht, was wir thun sollen, da wir ohne Mittel und ohne Arbeit sind. Wir sind gegen 600 Männer, über 1000 Frauen und 300 Kinder.“ Das Elend ist augenscheinlich groß.

Kanea, 12 März. Das energische Vorgehen der 600 europ. Matrosen zur Befreiung der in Kandanos durch die griechischen Aufständischen eingeschlossenen Türken hat, wie es scheint, einen sehr niederschlagenden Eindruck auf die Aufständischen und auch auf die griechischen Truppen ausgeübt. Man hat es nicht vorausgesehen, daß Seesoldaten es wagen würden, den mit Rücksicht auf die Unwegsamkeit des Bodens selbst für Infanterie überaus schwierigen Marsch von Selino nach Kandanos zu unternehmen. In dem Ringelwechsel zwischen Matrosen und Aufständischen wurde kein Matrose verwundet. Der durch europ. Matrosen durchgeführte Entsatz von Kandanos zeigt deutlich, wie unbedingt notwendig der Beschluß der Admirale gewesen ist, bei den Mächten die sofortige Entsendung von Fußtruppen nach Kanea zu beantragen. Eine Entscheidung der Mächte soll bis zur Stunde noch nicht erfolgt sein; doch nimmt man hier an, daß die Anträge der Admirale kaum auf Widerstand stoßen werden. Es ist in Aussicht genommen, daß jede der 6 Mächte ungefähr tausend Mann Fußtruppen nach Kanea entsendet. Diesen Truppen fielen zunächst die Aufgabe zu, die an der Nordküste der Insel gelegenen, bereits unter internat. Schutz gestellten Städte zu besetzen und von dort aus, wenn nötig, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung auch in das Innere des Landes vorzudringen.

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 13. März 1897.

|        | Höchster | mittlerer | niederster | Durchschnittspreis. |
|--------|----------|-----------|------------|---------------------|
| Dinkel | —        | Mk. 6.—   | —          | Mk. 6.— per Htr.    |
| Haber  | Mk. 6.70 | Mk. 6.40  | Mk. 6.—    | Mk. 6.44 per Htr.   |
| Berste | —        | Mk. 7.30  | —          | Mk. 7.30 per Htr.   |

#### Winnenden. Fruchtstrammen-Zettel

Mittlere Preise von 1 Htr.

am Strammen-Tag den 11. März 1897.

|                     | Sestiegen | Gefallen |
|---------------------|-----------|----------|
| Dinkel 5 Mk. 80 Pf. |           |          |
| Haber 6 Mk. 40 Pf.  | 20 Pf.    | —        |